

des Sortiments im Kriegsjahr 1940, die Einstellung von buchhändlerischen Hilfskräften, die Nachwuchsfrage, die Preisauszeichnungspflicht, Schaufenstergestaltung, die Werbung für das Fachschrifttum, die Papier- und Steuerfrage.

Dann ergriff der Geschäftsführer des Werbe- und Beratungsamtes für das deutsche Schrifttum, Diplomb Kaufmann *Alfons Brugger* das Wort. Da der vollständige Abdruck dieses Referats beabsichtigt ist, dürfte es genügen, in diesem Kurzbericht hervorzuheben, daß der Redner die von der von ihm vertretenen Stelle angestrebte enge Zusammenarbeit mit dem Sortiment betonte und über die Auswertung der geschaffenen Werbemittel durch das Sortiment genau umrissene Vorschläge machte. Weiter sei noch erwähnt, daß Pg. Brugger über die Ausstellungsvorhaben des Werbe- und Beratungsamtes berichtete. Auch hierbei konnte er feststellen, daß diese Tätigkeit die volle Unterstützung des Sortiments gefunden hat. Er gab abschließend seiner Überzeugung Ausdruck, daß durch die öffentliche Schrifttumswerbung im Volke eine neue Vorstellung vom Wesen des Buchhändlerberufes entstehe und hierdurch auch ein wesentlicher Beitrag zur Lösung der Nachwuchsfrage geleistet werde.

Die Fachbuchwerbung behandelte Dr. *Warmuth*, Referatsleiter im Werbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum. Er unterrichtete die Anwesenden über die außerordentlich große in den letzten Jahren geleistete Arbeit des Reichskuratoriums für das deutsche Fachschrifttum und umriß die Forderungen, die an das wertvolle Fachbuch gestellt werden. Dr. Warmuth wies nachdrücklichst darauf hin, daß es sich für den Buchhandel vorerst nicht empfehle, eigene Fachbuchverzeichnisse herauszugeben. Das Werbe- und Beratungsamt sei durch den Ausschuß der Fachgruppe Sortiment über die Wünsche des vertreibenden Buchhandels hinsichtlich der Ausgestaltung der Fachbuchlisten und durch Rücksprachen mit vielen Sortimentern unterrichtet; diese Wünsche würden berücksichtigt, soweit es die Zeitverhältnisse gestatten. Der Redner dankte dem Sortiment für seinen bisherigen Einsatz; er forderte es auf, die Werbung für das Fachbuch noch zu verstärken.

Der Fachgruppenleiter Pg. Hof bat die Berufskameraden, zu den gemachten Ausführungen Stellung zu nehmen. Es wur-

den u. a. behandelt Fragen der Fachbuchwerbung, der Dauer der Ausbildung im Buchhandel, der Zugehörigkeit zu anderen Einzelkammern der Reichskulturkammer und der Anwendung der mit der Neufassung der Amtlichen Bekanntmachung der Reichsschrifttumskammer Nr. 134 ergangenen Rechtsvorschriften.

Auskünfte wurden erteilt von dem Fachschaftsleiter Berufskamerad K. Kretschmar, dem Fachgruppenleiter Hof, dem Berufskameraden Albert Diederich und dem Referenten der Abteilung III Franke.

Nach dieser Aussprache ergriff der Geschäftsführer des Börsenvereins Dr. *Albert Heß* das Wort zu einem Referat über Steuerfragen. Er berichtete, daß von seiten des Börsenvereins mit dem Preiskommissar in den nächsten Wochen Aussprachen stattfinden würden. Der Buchhandel könne sicher sein, daß allen wichtigen Sonderumständen von den zuständigen Stellen im Rahmen des Möglichen Beachtung erwiesen werde.

Pg. Hof dankte dem Geschäftsführer des Börsenvereins für seine sehr aufschlußreichen Ausführungen. In der Aussprache wurden Fragen, die mit der Gewinnabschöpfung in Zusammenhang stehen, behandelt.

Der Fachgruppenleiter Pg. Hof dankte anschließend der Kammer und dem Börsenverein für das im Berichtsjahr stets gezeigte Verständnis. Er führte aus, daß durch wohlgedachte Arbeit beider Stellen sich die Umstellung des Buchhandels auf die Kriegswirtschaft reibungslos vollziehen konnte, ebenso wie sie sich nach Kriegsende auf die Friedenswirtschaft vollziehen werde. Der deutsche Buchhandel wird es dann als Ehrenpflicht ansehen, seinen aus dem Felde heimkehrenden Berufskameraden jede Hilfe zuteil werden zu lassen. Er dankte ferner den staatlichen Stellen, insbesondere dem Propagandaministerium, für die großzügige und umfassende Werbung für das deutsche Buch.

Es verdient hervorgehoben zu werden, daß diese Sitzung einen sehr eindrucksvollen Verlauf nahm. Sie bewies die enge Verbundenheit des Sortiments mit der Kammer und dem Börsenverein und den Willen, sich uneingeschränkt in den Dienst der Kriegsaufgaben zu stellen.

Tagung der Fachschaft Handel

Die Sitzungen des vertreibenden Buchhandels fanden — wie in den Jahren zuvor — ihren Abschluß durch die Tagung der Fachschaft Handel.

Der Leiter der Fachschaft Handel, Berufskamerad *Kurt Kretschmar*, begrüßte zuerst die anwesenden Gäste. Pg. Kretschmar machte hieran anschließend unter Berufung auf seinen in den Vertraulichen Mitteilungen abgedruckten Bericht Ausführungen über wichtige Tagesfragen. Er stellte hierbei fest, daß die kriegsverpflichtende Aufgabe des Buchhändlers im restlosen Einsatz für die Verbreitung des Schrifttums nach dem ethischen Gesetz des Krieges bestehe und der Buchhandel bisher diese Aufgabe erfüllt habe. Weiter hob Kamerad Kretschmar hervor, daß von allen Berufskameraden die genaue Beachtung der über den Bestellverkehr getroffenen Anordnungen erwartet werden müsse. Die Frage der Steigerung der Leistungskraft sei laufend zu verfolgen, weil die Aufgaben des vertreibenden Buchhandels immer größer werden, je mehr er seiner Bestimmung als maßgeblicher Vertriebs- und Verteilungsfaktor für das gesamte Schrifttum Folge leiste. Der Buchhandel müsse die Notwendigkeit erkennen, sich im ganzen Jahreslauf für das Fachbuch einzusetzen, damit dieses Schrifttum auf breiter Front zur Auswirkung komme. Die dem Buchhandel gestellten Aufgaben verlangen die höchste Anspannung aller Kräfte. Es genügt nicht, guten Willen aufzubringen, sondern man müsse auch einen nach wirtschaftlichen und arbeitstechnischen Grundsätzen gut funktionierenden Apparat schaffen. Der Buchhandel sei daher gehalten, sich mit dem Problem der Rationalisierung zu befassen, weil dieses in engem Zusammenhang mit der Leistungssteigerung steht.

Nach diesen einleitenden Ausführungen bat Berufskamerad Kretschmar den anwesenden Vertreter der Abteilung Schrifttum im Propagandaministerium, Regierungsrat Dr. *Erckmann*, zu den Anwesenden über das Thema „Schrifttumspolitische Aufgaben der Gegenwart“ zu sprechen.

Herr Regierungsrat Dr. Erckmann gab seiner Freude Ausdruck, Gelegenheit zu haben, erstmalig zu den in die Fachschaft Handel eingewiesenen Mitgliedern der Reichsschrifttumskammer zu Kantate über sein Arbeitsgebiet, die Ausrichtung und Steuerung der Arbeit im deutschen Schrifttum im Zusammenhang mit der Wertung und den daraus entspringenden Folgerungen für die Propaganda, zu sprechen. Es sei eine der glücklichsten Einrichtungen, daß im deutschen Buchhandel anlässlich Kantate Einblicke in die großen Zusammenhänge vermittelt werden, weil hierdurch jeder Buchhändler Gelegenheit erhalte, seine Einzelarbeit in den ihr gebührenden großen Rahmen zu stellen. Der Buchhändler könne die Auswirkung der politischen Entwicklung auf seinen Tätigkeitsbereich im *einzelnen* bisweilen nicht begreifen und den Ansatzpunkt für eine folgerichtige Arbeit nicht finden, wenn ihm die Zusammenhänge aller Einzelgeschehnisse nicht bewußt würden. Es gelte daher, die große Linie aufzuzeigen und trotz aller Belastung durch die Arbeit des Alltags den Überblick immer wieder zu erlangen.

Der Redner behandelte dann im einzelnen die Arbeit der Schrifttumsabteilung des Propagandaministeriums unter besonderer Würdigung der Schrifttums-Propaganda. Diese Tätigkeit sei abgestellt auf:

1. die Notwendigkeit der Ausrichtung neugewonnener Lesermassen auf das wichtige Schrifttum;